



## Liebe Geschwister und Freunde!

Viele unserer lieben Briefempfänger haben schon Jahrzehnte **die Fürsorge und Hilfe unseres himmlischen Vaters** erlebt. Diese Erfahrung können wir den Mitmenschen, vor allem auch unseren Kindern und Enkelkindern, weitergeben.

*„Erzählt davon euren Kindern, und eure Kinder ihren Kindern“ (Joel 1,3).*

Es gibt aber auch die umgekehrte Situation. **Kinder können in ihrem kindlichen Vertrauen uns, den Älteren, aber auch Lektionen erteilen, die zu Herzen gehen und uns beschämen.**

*Eine kleine Begebenheit zur Illustration:*

*Die warme Frühlingssonne lockte nicht nur die ersten Frühlingsblumen aus der Erde, sondern auch die Menschen gingen an die frische Luft. Die Eltern führten dringend notwendige Arbeiten an den Frühlingsbeeten durch und die Kinder konnten endlich wieder draußen spielen. Auch ein Vater war im Garten tätig, während Kerstin seine dreijährige Tochter ihre Puppen spazieren führte.*

*Plötzlich kam Kerstin in den Garten gerannt: „Papa, meine Nase läuft!“ Gerne war der Vater bereit, seine Arbeit zu unterbrechen und dem kleinen Liebling das Näschen zu putzen. Vergnügt lief die Kleine davon. Aber nach kurzer Zeit war sie wieder da und sagte: „Papa, mein Schuh ist offen!“ Wieder legte der Vater den Spaten beiseite, um ihr den Schuh zuzuschnüren. Dann schickte er sie fort mit den Worten: „Nun geh und spiel mit deinen Puppen!“*

*Es dauerte jedoch gar nicht lange, da stand Kerstin wieder neben ihm, und wieder ertönte das Stimmchen: „Papa!“ – Etwas unwillig darüber, dass er schon wieder gestört wurde, fragte der Vater: „Was ist denn nun schon wieder?“ Darauf antwortete die Kleine: „Nichts – ich wollte nur mal »Papa« sagen.“*

*Da merkte der Vater, dass seine kleine Tochter nur den Wunsch hatte, in seiner Nähe zu sein. Er neigte sich zu der Kleinen und drückte sie an sich mit den Worten: „Wie schön, mein Kind, dass du gern bei mir bist.“ Die Kleine schlang den Arm um den Hals des Vaters, und dieser gab seinem Liebling einen Kuss. Es ist wohl schwer zu sagen, wer in diesem Augenblick glücklicher war, der Vater oder seine Tochter.*

*Als der Vater wieder seine Arbeit aufgenommen hatte, musste er über das Vorgefallene nachdenken. Er dachte an den großen Gott im Himmel, den er durch den Glauben an den Herrn Jesus als seinen Vater kannte. Wie oft war auch er gleich einem Kind mit seinen Sorgen und Nöten zu Ihm gekommen und nie war er abgewiesen worden. Nie hatte er hören müssen: „Was ist denn nun schon wieder?!“*

► **Das Ohr des himmlischen Vaters ist immer offen für Seine Geliebten.**

- Der himmlische Vater freut sich, wenn seine Kinder zu Ihm kommen, ohne dass sie ein besonderes Anliegen haben. Sie dürfen Seine Nähe und Gemeinschaft genießen und mit glücklichem Herzen „Vater!“ sagen.

Dieses Erlebnis mit der kleinen Kerstin spricht uns alle an, die wir vielleicht schon viele Jahre Gotteskinder sind.

Als der Herr Jesus einmal Seinen Jüngern eine wichtige Belehrung gab, rief Er ein Kind herzu, stellte es in ihre Mitte und sprach: „Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Reich der Himmel eingehen“ (Matthäus 18, 1-5).

„Weil ihr aber Söhne (Kinder Gottes) seid, so hat Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen gesandt, der da ruft: **Abba, Vater!**“ (Galater 4, 6)

„Ihr habt einen Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: **Abba, Vater!**“ (Römer 8, 15)

Ja, zu jeder Zeit ist die Nummer des „Himmelstelefon“ Psalm »50,15« zu erreichen:

**„Rufe mich an am Tag der Bedrängnis:  
Ich will dich erretten, und du wirst mich verherrlichen!“**

Wir dürfen das „Himmelstelefon“ täglich zu jeder Zeit benutzen – und nicht nur in unseren Bedrängnissen.

- Bist Du täglich froh und dankbar, dass Du ein geliebtes Kind Gottes sein darfst und Seine Güte erfährst?

Sei Dir bewusst, dass Gott, Dein treuer Vater, Dich unveränderlich liebt! Wende dich nicht nur mit all deinen Anliegen vertrauensvoll zu Ihm, sage Ihm auch, dass Du glücklich bist und dankbar Seine Liebe und Gemeinschaft genießt – und Ihn widerlieben möchtest.

Mit einer Liederstrophe wollen wir uns ermuntern:

Dank, o Vater, Deiner Gnade, Deiner Liebe, Deiner Macht,  
dass Du von des Sünders Pfade uns so nah zu Dir gebracht!  
„Abba, Vater!“ stammeln Kinder, „Abba!“ die erlösten Sünder,  
Dein Geist zeugt mit unserm Geist, dass Du „Abba, Vater“ heißt.

In der Liebe unseres Gottes und Vaters verbunden grüßen Euch alle herzlich

*Eure Brüder*

### Dein Brief

wird von verschiedenen Schreibern verfasst. Ihr Anliegen ist, dem Leserkreis Ermunterung und Erbauung für den christlichen Alltag anzubieten.

Kostenlose Verteilschriften zur Verbreitung des Evangeliums können angefordert werden. Gern können Sie uns neue Anschriften von „Dein Brief“-Interessenten mitteilen. Voraussetzung ist deren Einverständnis. Der Versand erfolgt ca. 10-mal im Jahr und ist kostenlos.

Garantie: Wir werben für keine Sekte oder christliche Sondergruppe.